Erfolgreiche Jugend

Ein Bericht von Marvin Skriwanek

Anfang November ist wie immer die Zeit für die Deutschlandpokale der U18 und U14. Den Anfang machte die U18 am Wochenende des 31.10.-01.11. in Berlin-Marzahn. Zwei Wochen später folgte dann die U14 in Kiel. Und unsere MV-Jugend hat wie immer nicht enttäuscht. ;)

Pokalfinalist in Berlin

Los ging es an Halloween in Berlin. Gegenüber standen sich die Auswahl der 6 Landesverbände aus MV, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Berlin. Wir traten dort mit einer sehr jungen Mannschaft an. 4 der 8 Starterinnen und Starter aus MV spielten Ihr erstes U18-Jahr. Das hat es so auch noch nicht oft gegeben.

Die Vorrunde entwickelte sich zum Krimi. Erst durch ein starkes Mix Team erreichten wir am Ende mit einem Punkt Vorsprung das Halbfinale zusammen mit Niedersachen und dem Titelverteidiger aus Sachsen-Anhalt. Dort zeigte sich schnell das die Reise noch nicht zu Ende sein würde. Sowohl im männlichen als auch im weiblichen Einzel kamen wir vor Niedersachsen auf den 2. Platz und hatten somit schon zwei Punkte Vorsprung. Zum Abschluss des Tages haute das männliche Doppel nochmal einen raus und Gewann sogar Ihre Gruppe. Da sich Sachsen-Anhalt hier vor Niedersachsen auf den 2. Platz setzte hatten wir nach Abschluss des Tages bereits 4 Punkte Vorsprung auf Platz 3. Zum Start des zweiten Tages brachten wir diesen Vorsprung auch über die Ziellinie und standen somit im Finale gegen den Titelverteidiger aus Sachsen-Anhalt.

Hier zahlte unsere junge Mannschaft dann noch etwas Lehrgeld. Zwar konnte man die Mehrheit der jeweiligen Duelle knapp gestalten, am Ende stand aber ein deutliches 0:5 auf der Anzeige. Trotzdem kann unsere junge Mannschaft stolz sein auf die gezeigten Leistungen. Die Belohnung war die verdiente Silbermedaille.

Unserer Mannschaft gehört definitiv die Zukunft. Im nächsten Jahr werden wir erneut angreifen um den Pokal nach MV zu holen.



Für MV gestartet sind: Laura Schadt, Tessa Szabowsky, Sarah Wenzlaff, Zoey Kamzol, Linus Reichert, Jannik Jahnke, Philipp Ast, Fritz Wenda

Thriller in Kiel

Der Deutschlandpokal in Kiel begann unter keinen guten Voraussetzungen. Durch den kurzfristigen Ausfall einer Spielerin wurde am Tag vor dem Deutschlandpokal ganz schön rotiert um hier nicht von Beginn an mit einem Mann weniger starten zu müssen. Dieses große Engagement sollte sich am Ende noch auszahlen, dazu aber später mehr. Nachgerückt ist Fiona-Nele Dust aus Demmin.

In der Vorrunde setzte sich unser Team souverän als geteilter erster Platz zusammen mit Brandenburg durch. Berlin komplettierte das Halbfinaltrio.

So sollte es natürlich im Halbfinale weitergehen. Aber grau ist alle Theorie. Bereits beim männlichen Einzel lief es für uns Maximal unglücklich. Wir verloren nicht nur jeweils mit 3 Holz. Sondern durch die Punktgleichheit von Brandenburg und Berlin teilten sich beide auch die Höchstpunktzahl, womit wir bereits mit 2 Punkten zurück lagen. Auch das weibliche Einzel holte nur den einen Punkt und so standen wir nach 2 von 5 Wettbewerben mit 3 Punkten Rückstand auf einen Finalplatz da. (BB: 6 / BE: 5 / MV: 2 Punkte)

Maximaler Druck lastete zum Abschluss des Tages also bereits auf unserem männlichen Doppel. Davon zeigten sich unsere Akteure Teo Siebrecht und Adrian Berndt aber völlig unbeeindruckt und spielten das Beste Ergebnis aller Doppel an diesem Wochenende. Trotzdem lagen wir zum Abschluss des Tages noch immer zwei Punkte zurück. (BB: 7 / BE: 7 / MV: 5 Punkte)

Tag 2 startete unter der Voraussetzung "verlieren Verboten". Nach einer taktischen Umstellung unseres Trainerteams startete das weibliche Doppel mit Emily Sophie Krahn und Juliane Ast. Beide erfüllten Ihre Aufgabe souverän und belegten am Ende Platz 2 vor Berlin. (BB: 10 / BE: 8 / MV: 7 Punkte)

Somit war klar. Das Mixed um Nachrückerin Nele Fiona Dust und Karl Schröder müssen die Berliner besiegen um sich einen Finalplatz zu sichern. Und es gelang. Auch hier standen wir am Ende auf den zweiten Platz vor den Berlinern. Das bedeutete Punktgleichheit. Stechen!!! (BB: 13 / BE: 9 / MV: 9 Punkte)

Das Stechen um das Finale gegen Brandenburg entwickelte sich zu einem echten Thriller. Das Blatt wog hin und her, ein letzter Wurf der Berliner mit einer 6 hätte zum Finale ausgereicht. Doch dem Berliner versagten die Nerven und er spielte nur eine 5 zum Abschluss. Gleichstand und somit Stechen Nummer 2. Hier ließen unsere Spieler Juliane Ast und Wim Näther nichts anbrennen und wir sicherten uns somit den letzten Finalplatz. Evtl. auch mit etwas Glück, aber egal. FINALE!!!

Hier verließ uns dann leider etwas das Glück. Nachdem bereits das männliche Einzel verloren hatte, verlor auch unser weibliches Einzel das Duell mit einem Holz. Unser männliches Doppel brachte uns noch einmal zurück. 1:2 - Doch am Ende gingen auch die letzten beiden Duelle an die starken Brandenburger. Endergebnis 1:4

Doch auch hier überwiegt mehr die Freude über die gewonnene Silbermedaille als über das verlorene Finale.



Für MV gestartet sind: Fiona Nele Dust, Linéa Möhring, Emily Sophie Krahn, Juliane Ast, Wim Näther, Karl Schröder, Adrian Berndt, Teo Siebrecht

Fazit: Durch zwei Silbermedaillen konnten wir unsere Ergebnisse vom letzten Jahr nochmals steigern. Der Jugendvorstand ist stolz auf euch! Auch unser SKVMV Präsident richtet seine Glückwünsche aus! Macht weiter so!

Zum Abschluss des Jahres steht noch der Nationencup der Jugend Anfang Dezember in Hamburg Sasel an. Auch hier sind wir motiviert mit unserer Delegation noch das ein oder andere Edelmetall nach MV zu bringen.

Marvin Skriwanek

Landesjugendwart Sportkeglerverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.